

SPIELBUCH

Schweizer Lieder

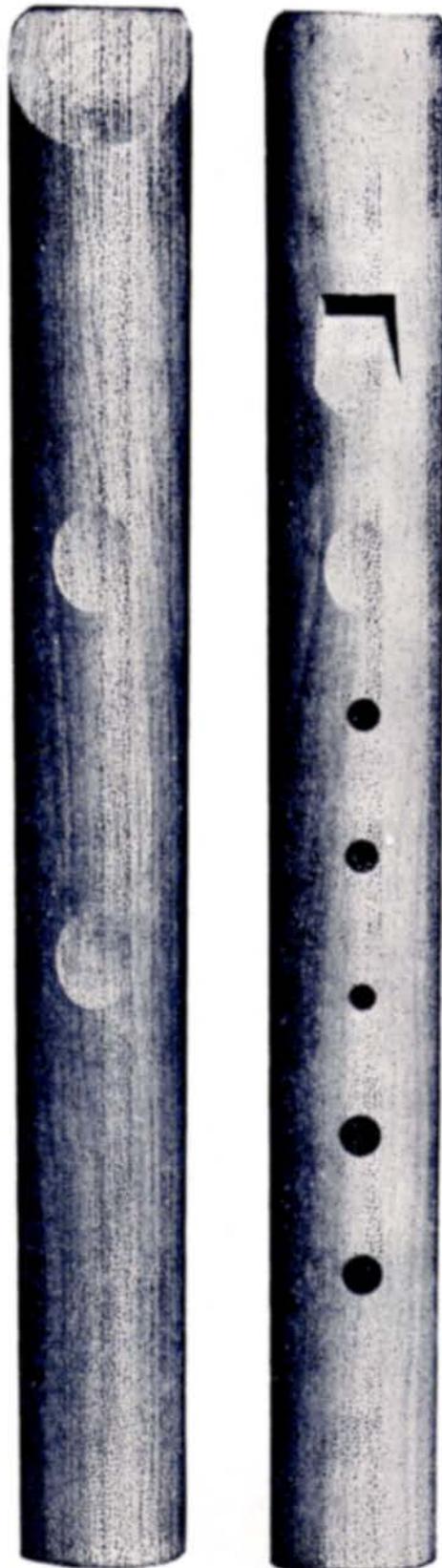


zur HUBER 6-Ton-Flöte

Copyright 1974 Gerhard & Markus Huber
HUBER swiss musical instruments AG – Alle Rechte vorbehalten

Dieses Liederbuch stellen wir kostenlos zur Verfügung, damit Kinder einfache Musikstücke spielen lernen.
Die Gratis-Noten sind ein Beitrag zur Bewahrung, Förderung und Verbreitung unseres Volksmusikgutes.
WICHTIGER HINWEIS: Kopieren, Weitergeben und Aufführen ist erlaubt. Rechtswidrig ist gewerbsmäßiger Handel; z.B. Verkauf als Gesamtwerk, einzelner und gebundener Notenblätter, Weitergabe veränderter Seiten usw.

Die Sechstonflöte



Haltung

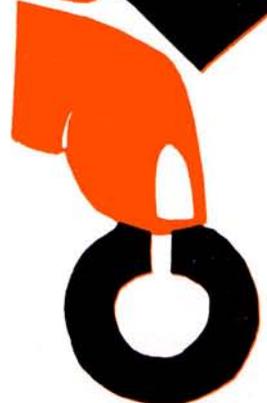
Richtig

Falsch

Mund



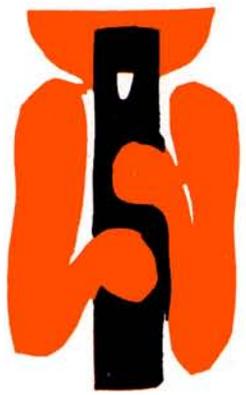
Finger



Hände



Arme



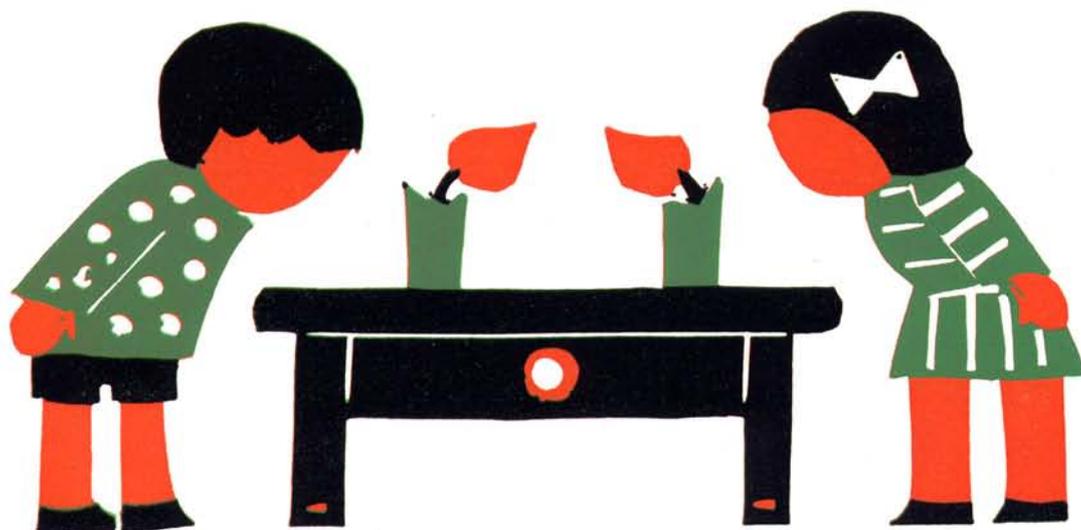
Kopf



Rücken



Vorübung zum richtigen Blasen



Atme tief ein — blase gleichmässig gegen die Kerzenflamme, ohne sie auszulöschen.



Der Specht klopft mit seinem Schnabel gegen einen Baumstamm. Das tönt: d d d d d! Ahme dieses Klopfen mit den Schlaghölzern nach! Klopfe auf den Tisch, halte die eine Handfläche vor Deinen Mund und sprich den Klopfton nach: d d d d d! Spürst Du, wie sich Deine Zungenspitze über den Zähnen bewegt, wie bei jeder Zungenbewegung Luft gegen Deine Handfläche strömt? So wird beim Flötenspiel «geblasen»!



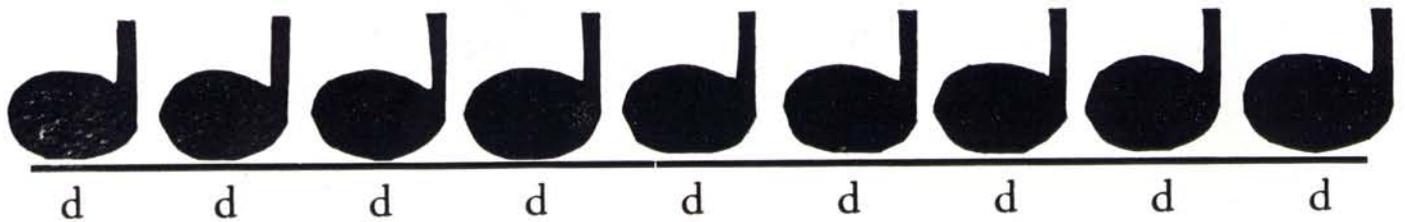
De Hansli wott go Fischli fange, er nimmt e langi Bohnestange.



Wir sprechen diesen Text. Wir klatschen dazu. Wir marschieren im Takt. Wir klopfen dazu oder begleiten auf dem Triangel Δ , den Schlaghölzern $//$ oder der Trommel \odot . Wir übersetzen den Spruch in die «d-Sprache»:



In der Notenschrift sieht das so aus:



Diese Noten heissen *Einschlagnoten* (Viertelnoten)

Pausen, welche ihrer Länge entsprechen, heissen *Einschlagpausen*. 2 Halte nun Deine Flöte mit dem linken Daumen und Zeigefinger in den beiden oberen Vertiefungen, «blase» die *d d d* zum Fischersprüchlein in das Instrument: kurze Töne erklingen. Deine Kameraden begleiten Dich mit $\Delta // \odot$ und sprechen dazu.

Sprich in der d-Sprache, klatsche, gehe und spiele auf der Flöte:



Nun wollen wir die Töne verlängern. Wir sprechen in die Flöte *dü dü dü*
 In der Notenschrift sieht das so aus:

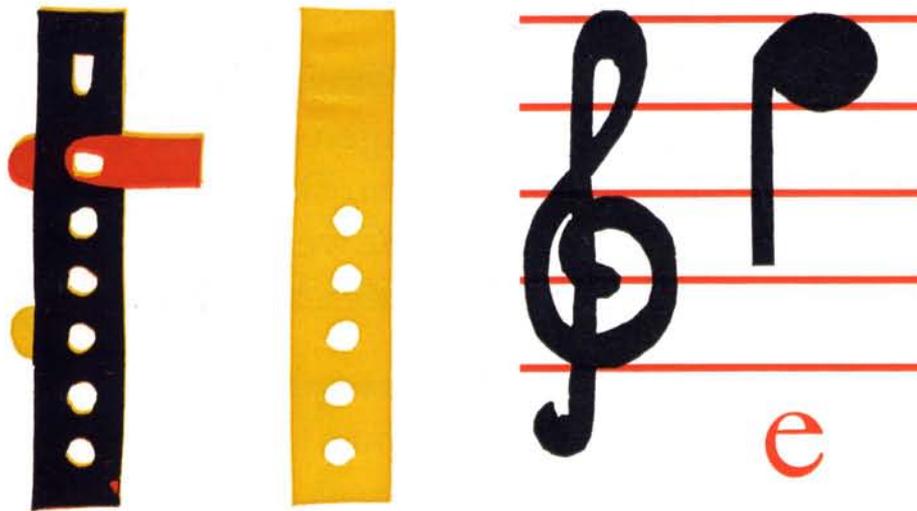


Diese Noten heissen *Zweischlagnoten* (halbe Noten), sie klingen doppelt so lang wie die Einschlagnoten. Die Pause, welche der Länge der Zweischlagnote entspricht, heisst *Zweischlagpause* 

Kannst Du die folgenden Übungen in der d-Sprache sprechen, dann auf der Flöte spielen?

Bildet Gruppen: Die erste Gruppe spricht oder spielt Übung 1, die zweite Übung 2. Spielt andere Übungen nebeneinander! Die einen sprechen, die andern spielen auf der Flöte, $\triangle // \odot$ usw.

Der Ton e



Griff: linke Hand
Daumen und Zeigefinger in die Vertiefungen.
rechte Hand
Daumen in die Vertiefung. Alle Löcher bleiben offen.

Schue - mä - cher - li, Schue - mä - cher - li
d d d d d d d d

Was chosch - ted mi - ni Schue?
d d d d d dü



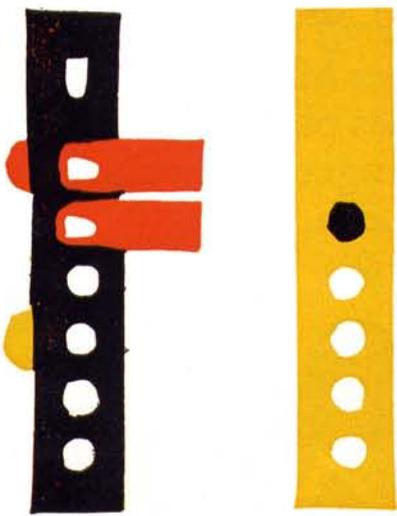
Drü Bä - tzeli, drü Bä - tze - li und d'Ne - ge - li de zue.

Wir sprechen im Takt. Wir sprechen in der d-Sprache. Wir spielen Schuemächerlis: // , klatschen auf die Knie, Pauke usw.
Nun spielen wir das Liedchen auf dem Ton e. (Auch gruppenweise mit verschiedenen Begleitungen)

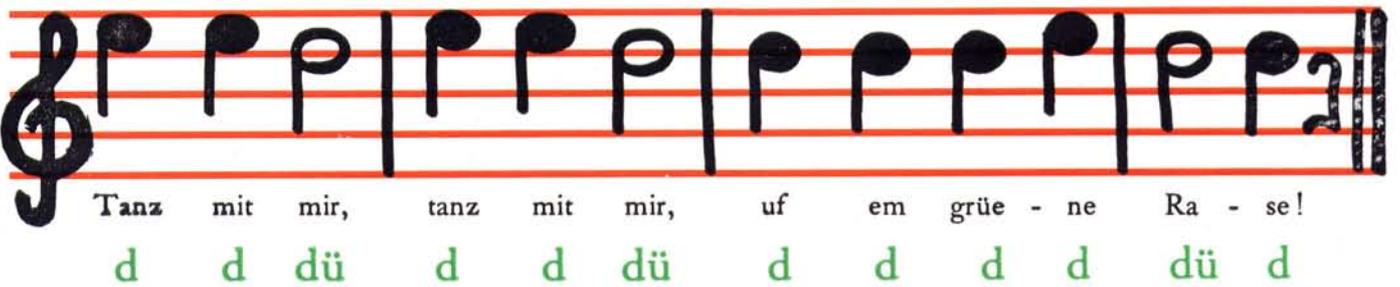
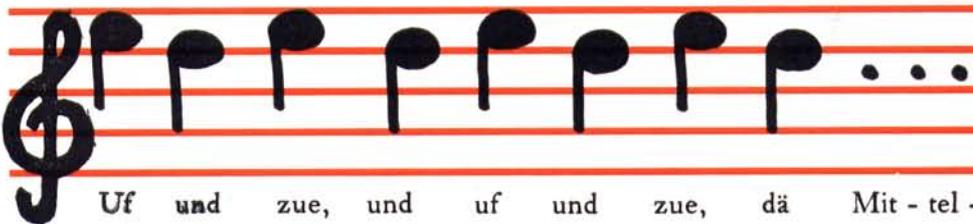
Sprich, spiele auf e:

Min Va - ter isch Schri - ner, en Schlos - ser bin ich
Min Va - ter macht Tü - re und d'Schlös - ser mach ich.

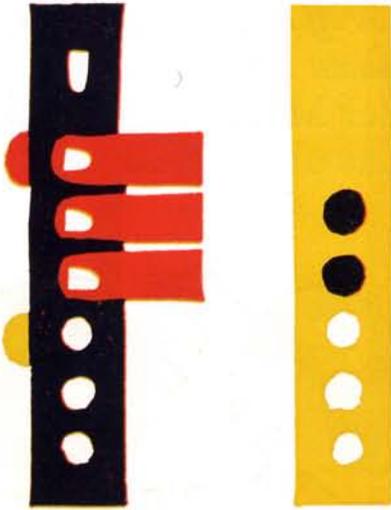
Der Ton d



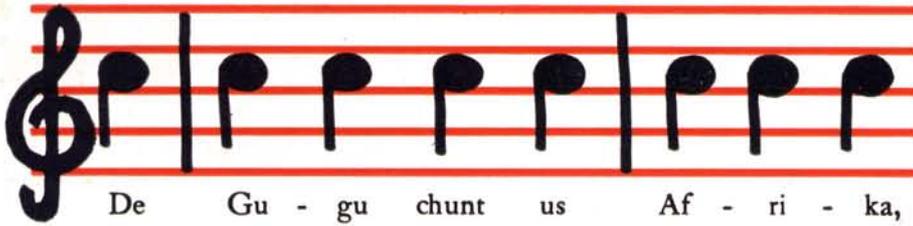
Griff: gleich wie bei e,
dazu **linke Hand**
der Mittelfinger deckt
das oberste Loch.



Der Ton c



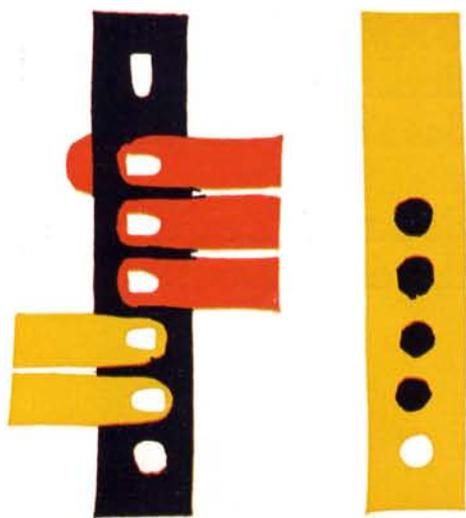
Griff: linke Hand
der Mittelfinger deckt
das oberste, der Ring-
finger das zweitoberste
Loch.



1. Sprich und klatsche.
2. Spiele das ganze Lied auf c.
3. Spiele den Kuckucksruf.



Der Ton a



a

Griff: linke Hand
deckt die beiden
obersten Löcher.

rechte Hand
Der Zeigefinger deckt
das dritte Loch,
der Mittelfinger
das vierte.



Der Ton g



g

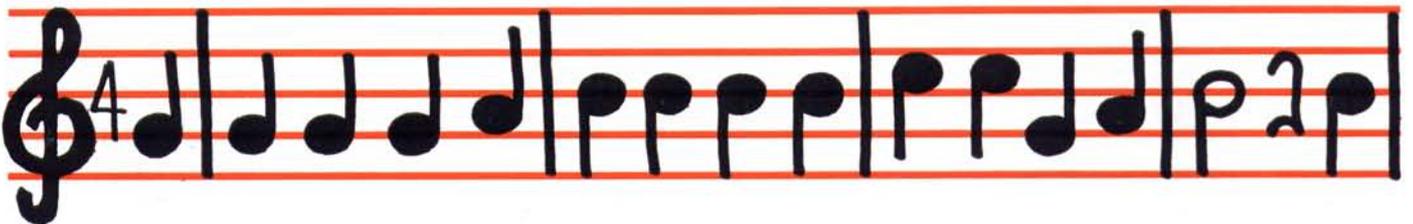
Griff: linke Hand deckt die beiden obersten Löcher. rechte Hand deckt die drei unteren Löcher. Alle Löcher sind geschlossen.



Frau Bidere 1. Stimme



2. Stimme



Grifftabelle

The diagram illustrates the fret positions for the notes e, d, c, h, a, and g on a guitar fretboard. The fretboard is represented by a vertical black bar with a trapezoidal hole at the top. To the left of the fretboard, the notes e, d, c, h, a, and g are listed in red boxes. To the right, six red horizontal bars represent the frets, each with five circles indicating the fret position. A legend below the fretboard defines the circles: a black circle for a closed fret (geschlossenes Loch) and a white circle for an open fret (offenes Loch). To the right of the fretboard, a musical staff with a red background shows the notes e, d, c, h, a, and g on the first six lines, with stems pointing downwards.

● geschlossenes Loch
○ offenes Loch

Vöglein im Tannenwald



♯
3
4

Vög - lein im Tan - nen - wald

♯

pfei - fet so hell, pfeift den Wald aus und ein,

♯

pfeift den Wald aus und ein, Vög - lein im Tan - nen - wald

♯

pfei - fet so hell.

Guten Tag

♯
2
4

Gu - ten Tag, Gu - ten Tag, hö - ret, hö - ret was ich

♯

sag; Got - tes Frie - de sei be - schie - den euch an die - sem Tag.

Schlaf, Chindli schlaf



Schlaf Chind - li schlaf! De Va - ter hüe - tet



Schaf; d' Mue - ter schütt - let s'Bäu - me - li, da



fällt he - rab es Träu - me - li, schlaf Chind - li schlaf!

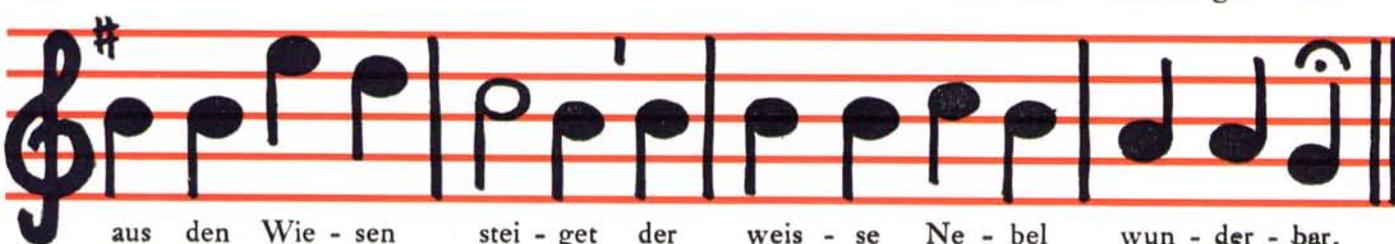
Der Mond ist aufgegangen



Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am



Him - mel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schwei - get und

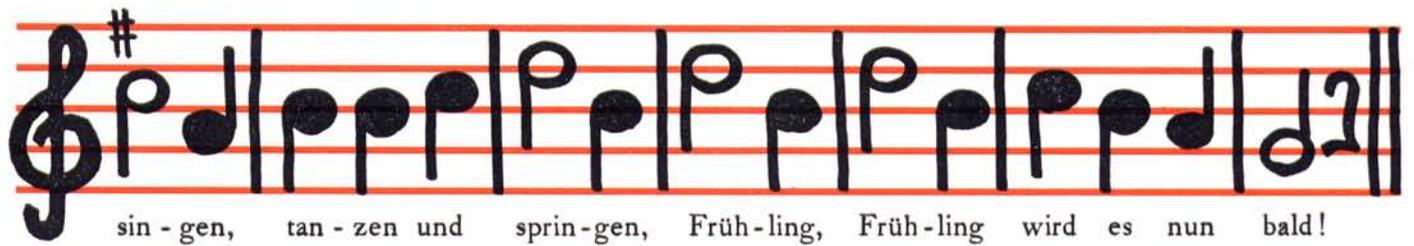
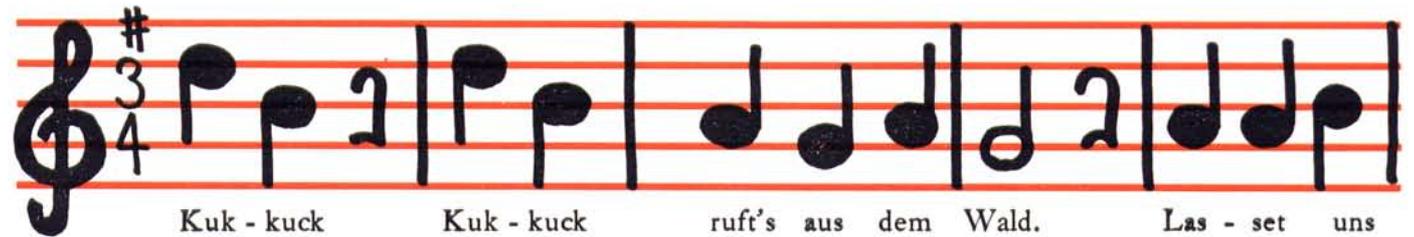


aus den Wie - sen stei - get der weis - se Ne - bel wun - der - bar.

Alles neu macht der Mai



Kuckuckslied



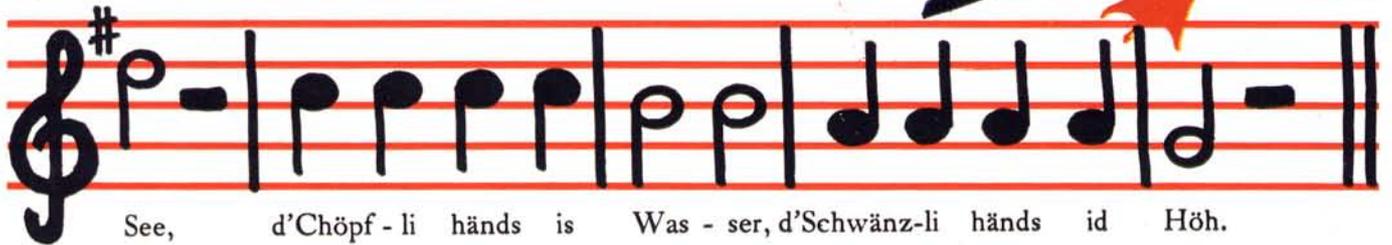
Kommt und lasst uns singen



Alli mini Entli



Al - li mi - ni Ent - li schwüm-med uf em

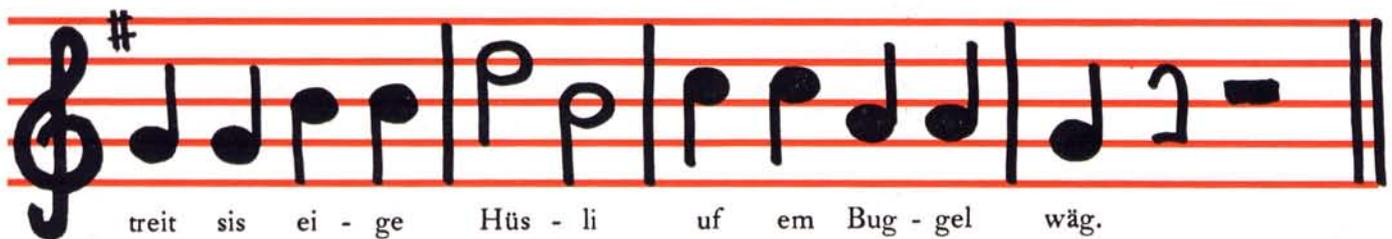


See, d'Chöpf - li händs is Was - ser, d'Schwänz-li händs id Höh.

S'git kei brävers Tierli



S'git kei brä - vers Tier - li, als e son en Schnägg Schnägg Schnägg,



treit sis ei - ge Hüs - li uf em Bug - gel wäg.

Summ, summ, summ



Summ summ summ, Bien-chen summ her - um! Ei wir tun dir nichts zu - lei - de



flieg nur aus in Wald und Hei - de! Summ summ summ Bien-chen summ her - um.